

## Protokolle aus den Foren

---

Freitag, 15. Mai 2009

### Forum 8 – „Politik statt Markt“

**Verantwortlicher:** Dr. Martin Beckmann  
**Moderation:** Begzana Dulovic-Kilian  
**Protokoll:** Dr. Susanne Uhl

#### **Zentrale Ziele / Aufgaben für die Gewerkschaften**

- Wir brauchen eine neue globale Verständigung über zentrale Fragen von sozialen und demokratischen BürgerInnenrechten, wie Staaten intervenieren, über die Zusammenhänge von Geschäftemachen und globalen Rechten von Geschäftemachen und Ethik
- Eine zentrale Aufgabe ist auch, dass Gewerkschaften überall auf der Welt mit institutionellen Rechten ausgestattet sind, Recht sich zu Organisieren, Recht zu verhandeln;
- Deutlich machen was Finanzkrise in den kleinsten Kommunen bedeutet
- Kampagne: Was bedeutet denn Sozialstaat heute?? Wir müssen es schaffen ein erneuerte Sicht darauf begreiflich, anfassbar zu machen –
- Steuer- und Regulierungssoasen schließen und sicherstellen, dass Leute ihre Steuern auch zahlen
- Wir brauchen eine Finanzmarktregulierung die wirklich funktioniert Neue Ethik für Geschäftemachen,

Globaler Pakt für Arbeit ist die zentrale Ausgabe der Internationalen Gewerkschaften Geschlossene Finanzwelten aufbrechen, neue „dealing rooms“ transparent machen Rolle der Medien deutlich machen an der Konstruktion der neoliberalen Hegemonie an der Dominanz des neoliberalen Denkens; neue Anforderungen an öffentlich-rechtlichen Medien formulieren

Wir haben ein paar gesellschaftliche Kettenglieder wo wir gerade jetzt besonders aufpassen müssen – gerade erleben wir die Privatisierung der Bildung – fördern auf allen Ebenen private Eliteeinrichtungen – das muss der entscheidende Kampf sein Regulierung der Finanzmärkte; Privatisierung ein Riegel vorschieben – wenn wir diese Kämpfe verlieren schwächt das die auch die Arbeiterbewegung, die Gewerkschaften Wir müssen den Mächtigen sagen was die zentrale Agenda sein muss: es geht um Arbeit; das klarzumachen ist unsere zentrale Aufgabe – wir müssen die Mächtigen dahin drücken dies mit uns zusammen öffentlich

#### **Neue Glaubwürdigkeit / Wir brauchen eine „yes-we-can“ – Mentalität**

Wem glauben die Leute – nicht den Geschäftmachern, nicht den PolitikerInnen – wir müssen das Vertrauen der Menschen gewinnen in dieser Situation – wir müssen an der und in der Krise wachsen durch Glaubwürdigkeit

Wir müssen Wertewandel fordern – wir müssen PolitikerInnen am Handeln messen und nicht am gesprochenen Wort

wir müssen die Wahrheit sagen – den Mächtigen und den Menschen -

wir müssen ambitioniert sein, auch wenn das länger dauert

Wir dürfen nicht mehr um den heißen Brei reden – wir haben die richtigen Forderungen – wir müssen unsere eigenen Lösungen öffentlich machen –

## Protokolle aus den Foren

---

### **Lokale Bündnisse schmieden**

Gewerkschaftliche Gestaltung muss vor Ort umgesetzt werden

Gewerkschaften und Personalräte müssen Teil von konstruktiven lokalen Bündnissen sein → kirchliche Verbände, Sozialverbände

Menschen in den Städten als Partner gewinnen

Institutionell: Bürgerbegehren, Abstimmungen auf lokaler Ebene

### **Selbstkritisch sein als GewerkschafterInnen**

Wir als Gewerkschaften müssen auch vor Ort erst mal zusammenfinden – wir agieren viel zu sehr als Einzelgewerkschaften vor Ort

Gewerkschaften stehen für einen Blumenstrauß von Themen und Botschaften – Inflation der gewerkschaftlichen Parallelforderungen auch der Einzelgewerkschaften eindampfen um kenntlicher zu werden

Sind wir uns selber einig? Wir sollten ehrlich sein auch uns selbst gegenüber.

Wo nutzen wir denn die Betriebsversammlungen zur Diskussion der Frage: was ist ein gerechtes Wirtschaftssystem?

Wir müssen die Wahrheit sagen – den Mächtigen und den Menschen – unsere Glaubwürdigkeit ist der zentrale Trumpf

Wir müssen uns stärken – wie wird die inhaltliche Losung sein um Gegenmacht zu stärken?

Wir sind noch nicht zugespitzt genug – auf allen Politikebenen

### **GewerkschafterInnen in die Politik**

Wir als GewerkschafterInnen sollten wieder deutlicher anfangen Politik „in der Politik“ zu machen um dort fortschrittliche Positionen zu stärken.

Uns sind die Politiker vom Schirm geraten. Wir müssen uns dort einmischen, vor Ort auch selbst in Kommunen, Kreisen etc.